

Zeitschrift: Schweizer Sportblatt
Herausgeber: Jean Enderli, Hans Enderli
Band: 1 (1898)
Heft: 47

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des Abteils gestattet die Unterbringung von weitem drei Fahrern. Neben diesen sind sechs weitere Maschinen an mit Leder bezogenen Haken und Riemen aufgehängt. Sodann sind an den Wagenwänden Riemen befestigt, die um ein Rohr des Rahmens jeder Maschine gelegt werden. Sie werden durch Haken und Oesen mit dem an der entgegen-gesetzten Wand befestigten Riemen verbunden, so dass die Fahrer sehr gesichert sind. Im Notfall kann noch eine oder zwei Maschinen auf dem Wagenfussboden untergebracht werden. Die neue Anordnung ermöglicht es, die Maschinen in sehr sicherer Art zu befestigen und sie in normaler Stellung zu befördern, so dass das Ausfliessen von Öl aus den Laternen und den Kugellagern verhütet wird. Wenn keine Fahrer bei einem Zug mitgehen, können die Riemen an die Wagenwand zurückgelegt werden, wo man sie mittelst eines Knopfes festhält, so dass eine volle Ausnutzung des Abteils für den Gepäcktransport ohne jeglichen Raumverlust erfolgen kann. Die Bahnen haben derartige Abteile vorläufig in drei Schnellzug-gepäckwagen eingerichtet und Anordnung getroffen, dass die gleiche Einrichtung auch bei allen übrigen Wagen dieser Gattung erfolge. Uebrigens steht der Anwendung dieser Einrichtung auch bei Bremswagen nichts im Wege.

Eine ähnliche Einrichtung schlägt Regierungsbaumeister Seyffert in „Glaser's Annalen für Gewerbe und Bauwesen“ vor. Auch er wünscht Spezialwagen, die an der Decke mit Stangen und Haken zum Aufhängen und mit zusammenlegbaren Ständern zur Aufnahme der Fahrer versehen sind. Er geht dann aber noch weiter und will in den Wagen Bänke für die Radfahrer anbringen, damit dieselben sich nicht von ihren Vehikeln trennen müssen und den Ein- und Auslad — der durch breite seitliche Thüren zu erfolgen hätte — selbst besorgen können. So wäre das Velo vor Beschädigung geschützt und die Beamten bräuchten sich um den Transport der Velos gar nicht zu kümmern. So zweckmässig und einfach dieser Vorschlag auf den ersten Blick erscheint, so glaube ich doch, dass eine solche Einrichtung den Radfahrern selbst nicht besonders angenehm wäre, denn wollte man die Fahrer in rationaler Weise, das heisst mit möglichster Raumersparnis im Wagen verstanen, so dürften mannigfache Berührungen mit den staubigen oder nassen Maschinen nicht ausbleiben, was im Interesse der Reinlichkeit durchaus zu vermeiden ist. Auch die Eisenbahnverwaltungen könnten sich mit diesem Vorschlag wohl nicht gut befreunden, denn in praxi Hessen sich in einem Wagenabteil für sechs Personen nicht mehr als zwei Velos und zwei Radfahrer unterbringen, so dass also jedes Velo den Raum von zwei Personen beanspruchen würde. (Fortsetzung folgt).

Die internationalen Matches wurden von der Football-Association auf die folgenden Daten bestimmt:
18. Februar von Irland.
20. März von Wales.
8. April von Schottland. Oxonian.
— Der F. C. Fortuna hält am 14. Januar 1899 auf dem Zunfthause zur „Waag“ ein Kränzchen ab.
— Der diesjährige Ball des F. C. Zürich findet am 14. Januar 1899 in sämtlichen Sälen des Hotels St. Gotthard statt.
— Die meisten Mitglieder des Anglo-American F. C. sind bis Mitte Januar nach England in die Ferien gereist. Wir wir vernehmen, hat Hr. Levinstein, der ein passionierter Rugbyspieler ist, letzte Woche bereits an einem Rugbymatch mitgespielt.
— Ein Champagnersouper gegen ein Glas Whisky gewettet hat der Besitzer eines der grössten zürch. Hotels auf den Sieg der Grasshopper gegen Anglos. Da er die Wette verloren hat, wird die gesamte Anglo-Mannschaft nach Neujahr zu einem Souper eingeladen werden.

Die Vermählung auf der Rennbahn.

Was sich nie und nirgends hat begeben, das allein imponiert dem Amerikaner. Das niemals dagewesene: Die Vermählung auf der Rennbahn wurde vor einigen Tagen auf dem Madison-Square-Velodrom in New-York zum Ereignis, das um so sensationeller wurde, weil die begleitenden Umstände echt amerikanisch, richtig excentrisch sind. Die Vermählung auf der Rennbahn, die wir heute im Bilde fest-

auf der Rennbahn statt. Der Amerikaner C. W. Miller, welcher durch seine mehrfachen Siege in Sechs-, Fünf-, Vier- und Drei-Tage-Rennen den Nachweis gebracht hat, dass er von allen Sterblichen das denkbar Möglichste an passiver Schinderei ertragen kann, hat sich auf der Rennbahn mit seiner Braut Miss Genevieve Hanson durch Reverend W. Clarkson regelrecht und kunstgerecht trauen lassen. Als Miller nach der 132. Stunde Fahrzeit seine eigenen Rekords unter dem unbeschreiblichen Jubel der Zuschauer und seiner Braut, die während der ganzen Zeit nicht vom Posten gewichen war, um 5 Kilometer verbessert hatte, fuhr er noch 6 Stunden, um seinen Sieg völlig zu sichern und seine schärfsten Gegner Waller und Pierce völlig unschädlich zu machen. Jetzt stieg er vom Rade und wankte so galant als möglich zu seiner geliebten Jenny, die ihren Dress für ein geeignetes Brautkleid hielt. Im Innenraum des Velodroms, nahe beim Start, harrte der Geistliche des sonderbaren bräutlichen Paares, nahm ihnen vor Zeugen das Jawort ab und erklärte ihre Ehe bis zur nächsten Scheidung für geschlossen. Das Ganze war natürlich ein Reklametriek von echt amerikanischer Neuheit und Verwegenheit; jedoch hat er seinen Zweck vollkommen erreicht. Mehr als sechs tausend Personen jeden Alters und Standes — darunter besonders viele Damen der „vornehmsten“ New-Yorker Gesellschaft waren anwesend und begleiteten den Trauungsakt mit donnerähnlichem Beifall. Der neugebackene Ehemann küsste nach der Feier seiner jungen Frau die Hand und bestieg wieder sein Rad, um sich noch vier Stunden zu schinden und sodann für einen Sieg neue Beifallsstürme einzuheimsen. — Man wäre versucht, die Vermählung auf der Rennbahn für die übertriebene

Hinzuziehung von Engländern zu helfen. Dem-noch hätte man ein anderes Resultat erzielen können, wenn man sich nicht Hals über Kopf zur Annahme des Matches entschlossen hätte. Es wird erzählt, die Herren der S. F. A. hätten über 500 Fr. für Reklame etc. (etc.) ausgegeben; das erscheint mir jedoch bei der bekannten soliden und ökonomischen Art der Schweizer ganz ungläublich. Wie dem aber auch sei, so erscheint mir noch ungläublicher, dass die Bundesversammlung in Karlsruhe an einem Sonntag ein internationales Match verwerft, das am nächsten Sonntag unter Leitung des Herrn Bundescaptain ausgefochten wird. Wenn der Verband der süddeutschen Clubs keine Repräsentativmannschaft schicken wollte, dann lag es an Herrn Schottelius, die denkbar beste Mannschaft in's Feld zu stellen und jedenfalls zeitig dafür zu sorgen, dass ein volles Team in Basel erschien. Lassen wir die Strassburger beiseite, so ergibt sich doch die Frage, warum Fritz Langer und Heck nicht mitgegangen sind, sondern durch schlechtere Leute ersetzt waren? Wenn man es nicht nötig hat, braucht man nicht geklopft zu werden, und wenn der Herr Bundescaptain beim Retour-Match Süddeutschland sich nicht wieder einer sicheren Niederlage aussetzen will, rate ich ihm, aus den süddeutschen Clubs folgende Mannschaft zusammenzusetzen: W. Langer (Goal), E. Schrieker und Westendap (Backs), Gutsch, Koths, Specht (Halves), Hunn, Zinser, I. Schrieker, F. Langer, Wetzler (Forwards). So wäre das Team geeignet, gegen Leute wie Butler und Collinson etwas auszurichten.“
Wir würden für die Zukunft Herrn W. Bensemännchen entschieden anraten, sich besser zu erkundigen, bevor er sich wieder einmal . . . so blamiert, denn als böse Absicht kann ich

Fussball

Brief aus England.

(Originalbericht für das Schweizer Sportblatt.)

Oxford, 15. Dez.

Der erste der Universitäts-Matches dieser Saison nämlich der Rugby Match fand am letzten Mittwoch in London statt. Oxford waren die „favourites“, aber sie enttäuschten ihre Anhänger. Cambridge hatten das Beste des Spiels und gewannen mit 1 goal und 2 tries (11 points) zu viel. Der Oxford Captain hatte das Unglück seinen Fuss zu verrenken und musste vom Felde getragen werden.

Sonst gibts nichts von Belang zu berichten. Kein internationaler Match weder im Rugby noch im Association Spiel ist bis jetzt entschieden worden, und die „rounds“ um den englischen Becher sind noch nicht weit genug gediehen, um besonderes Interesse zu erwecken. Die verschiedenen „league Matches“ locken immer noch Tausende von Zuschauer an und heute (Samstag) wird wohl der Match Everton von Aston Villa eine besondere Zugkraft sein, da diese Clubs die zwei ersten Stellen in der besten „League“ einnehmen.

Wie uns unser Korrespondent mitteilt, hat Aston Villa mit 3:0 Goals über Everton gesiegt. Die bisherigen Resultate der „league-Spiele“ lauten folgendermassen:

	Gespielt	Gewonnen	Verloren	Unentschied.	Gr.	Gg.	Punkte
Aston Villa	16	11	12	3	40	16	25
Burnley	17	9	3	5	31	20	23
Everton	18	9	5	4	25	20	22
Sheffield United	18	5	3	10	24	24	20
Notts County	16	6	3	7	27	20	19
Bury	16	8	5	3	22	21	19
Blackb. Rovers	17	7	6	4	31	27	18
W. Bromw. Alb.	17	6	7	4	24	22	16
Liverpool	16	7	7	2	21	20	16
Sunderland	16	7	7	2	22	23	16
Derby County	17	4	5	8	29	35	16
Sheff. Wedn.	17	6	7	4	21	28	16
Wolverh. Wand.	17	6	8	3	23	26	15
Stoke	18	5	8	5	23	31	15
Preston N. End	20	4	9	7	25	33	15
Notts Forest	17	4	7	6	19	24	14
Newcastle Un.	17	3	9	5	24	30	11
Bolton Wand.	16	3	9	4	16	27	10

halten, geschah nämlich gelegentlich des Sechsstage-Rennens, des seit dem Vorjahre berrühmt gewordenen, ungeheuerlichen Rennens. Die Skandale, welche das vorjährige Rennen hervorgerufen hat, sind noch in guter Erinnerung. Vom vierten Tage ab verursachte die Ueberanstrengung bei einzelnen Fahrern geistige Störungen, der eine beklagte sich, dass man ihm Stöcke zwischen die Speichen schiebe, der andere sprang mit seiner Maschine über eingebildete Hindernisse, der dritte vergriff sich an harmlosen Zuschauern. Der Anblick der erschöpften Gestalten war ein klägliches und das Hässliche des gebotenen Schauspiels verfehlte trotzdem seine Anziehung auf das Publikum nicht. Das Publikum verliess nur auf kurze Zeit die Bahn, um bald zurückzukehren und sich aufs neue an den Leiden, der Ausdauer und dem Irrsinn der Rennfahrer zu weiden. — Auch heuer war das Sechsstage-Rennen für die Veranstalter eine ausgezeichnete Spekulation, denn heuer fand gegen Schluss des sechstägigen Rennens die Vermählung des Siegers

Darstellung eine New-Yorker Reklametriks zu halten, die Geschichte ist jedoch eine in allen Details verbürgte Thatsache. Indem wir heute die absonderliche Eheschliessung im Bilde festhalten, fügen wir der Illustration das Porträt des Ehemannes und Rennfahrers Miller bei.

Fussballwettbewerbresultate.

Match Süddeutschland versus Schweiz.

In Bezug auf das am 4. Dezember dieses Jahres in Basel stattgefundene Match Süddeutschland versus Schweiz schreibt Hr. Walter Bensemännchen, der auch in der Schweiz und namentlich in Basel zur Genüge bekannte Sportsmann in der letzten Nummer von „Spiel und Sport“ folgendes:

„Sonntag vor 14 Tagen ist eine sogenannte Bundesmannschaft von der Schweiz mit 3:0 geschlagen worden. Die Niederlage kam nicht unerwartet, zumal da die Schweizer die übliche Angewohnheit mit den Franzosen teilen, sich bei internationalen Wettspielen durch

wirklich die schwer beleidigenden Aeusserungen des Herrn nicht auffassen. Die erste Beleidigung geht an die Adresse der schweiz. Fussballer überhaupt: „die Schweizer teilen die läbliche Angewohnheit mit den Franzosen, sich bei internationalen Wettspielen durch Hinzuziehung von Engländern zu helfen.“ Weiss denn Herr Bensemännchen nicht, dass ausdrücklich ein Match abgemacht wurde zwischen den beiden Vertretern der S. F. A. angehörenden Clubs und denjenigen des Verbandes süddeutscher Fussballvereine? Von einem reinen nationalen Match war nie die Rede. Dass nun gerade sich im süddeutschen Verbands keine Engländer befinden, die besser sind als die Einheimischen, ist ja für unsere süddeutschen Sportfreunde nur eine Ehre; der S. F. A. als der Veranstalterin des Matches und der schweiz. Fussballerwelt überhaupt aber eines anhängen wollen, ohne dass irgend welche Berechtigung dazu vorliegt, ist meiner Ansicht nach nicht am Platze, und selbst wenn es durch Herrn Bensemännchen geschähe.



Miller's größter Sieg
Kurz vor der Trauung

Alle Schwierigkeiten

welche das Abnehmen der Laufdecke verursacht, sind

vollständig beseitigt

durch das 1899er Modell der

Multiflex Dunlop Pneumatic Reifen

die sehr leicht abzunehmen und wieder anzufahren sind.

Nebenstehende Abbildung zeigt, wie die endlosen Multiflex-Drähte des Dunlop Pneumatics den Gummi-Mantel fest in seiner Lage halten und es leicht ermöglichen, den Pneumatic von dem Stahlreifen zu entfernen. Zur besseren Veranschaulichung ist auf nebenstehendem Bilde aus einer Westwood-Felge ein Stück herausgenommen worden, während die endlosen Multiflex-Stahldrähte ohne den Gummi-Mantel dargestellt sind.

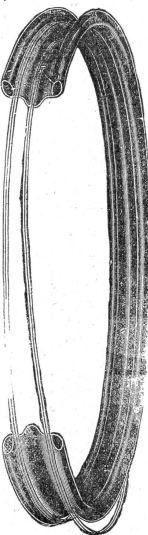
Der Multiflex-Draht liegt in der Rinne der Felge, während der Draht rechts in das Bett derselben niedergedrückt ist, wodurch der untere Teil des Drahtes an der entgegengesetzten Seite der Stahlfelge hervortritt und leicht über den Rand derselben hinausgehoben werden kann.

Die Multiflex-Drähte sind so dehnbar, dass damit ausserordentlich leicht manipuliert werden kann. Ausführliche Beschreibungen versendet auf Wunsch gratis und franko 4866

Dunlop Pneumatic Tyre. Co.

Fabrikation in: Hanau a. Main, Bruchköbel/Landstr. 40, Wien VI, Linienstrasse 34.

Filialen in: Berlin S. W., Zimmerstrasse 21, Dresden, Strömvorstrasse 24, Zürich I., Thalacker 46.



Neujahrs-Geschenke

empfiehlt

Bahnhofstrasse **Joh. Badertscher, Zürich** Bahnhofstrasse

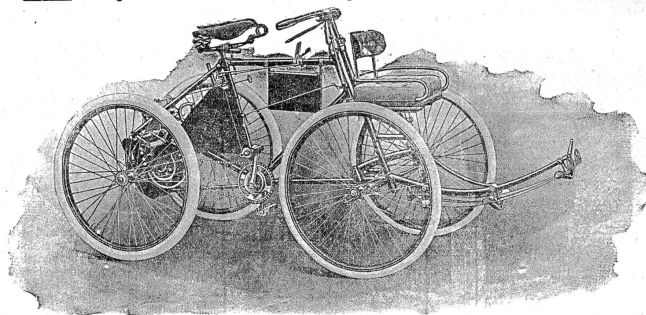
Amerikanische Kindervelocepedes. — Davoser-Schlitten, Schlittschuhe nur I. Qualität. — Charettes-Peugeot (Ziehkarren in Zieh-schlitten umwandelbar).

Peugeot-Fahrräder für Kinder, Damen und Herren, anerkannt

I. Marke der Welt.

Grösste Auswahl in Radsportartikeln.

Cycles & Motorcycles Clément & Gladiator



sind unbestreitbar die ersten Marken Frankreichs.

Im Bau leichter Motorfahrzeuge steht Clément unstrittig an der Spitze und bietet in den Tricycles und Quatrics mit zwei Plätzen (Gewicht 75 bis 90 Kilo), die leicht beweglichsten Motorfahrzeuge, welche bei höchster Stabilität Geschwindigkeiten bis zu 45 Kilometer per Stunde erreichen und jede Steigung spielend überwinden.

Generalvertreter für die deutsche Schweiz:

G. Grisard, Basel, Spalenberg 18.

Wichtig für Jedermann!

Neujahrs- und Gratulations-Karten

Um mit meinem wohl assortierten Lager von Neujahrs- und Gratulations-Karten zu räumen, habe ich mich entschlossen, diese Karten kollektionsweise zu verkaufen. Jede Kollektion enthält 50 Stück der schönsten und elegantesten Karten in verschiedenen Grössen des Sujets, auf besten Karton in hochfeiner Illustrations-Bunddruck. Der reelle Wert derselben ist mindestens 8 Fr., während ich eine derartige Kollektion von 50 verschiedenen Karten zu dem staunenswerten billigen Preise von nur 4 Fr. abgebe — nach Auswärts f. um 4 Fr. 20 Cts. gegen vorherige Einsendung des Betrages in Briefmarken. !! Seltene Gelegenheit für billige Neujahrs- und Gratulations-Karten !!

Zürich **Jean Frey** Dianastrasse 5 u. 7. Druckerei Merkur.

Wichtig für Jedermann!

Grosse Werkstätte für Velobau und Reparaturen.

Eigene Fabrikation von der feinst ausgeführten Velofabrik Zürich.

Grosse Auswahl von Herren- und Damenrädern, deutsches und eigenes Fabrikat.

Grosses Lager von Fournituren für Velos.

Heinrich Senner, Velo-Mechaniker

Genera-Vertreter der Firma JUSTUS WALDTHAUSEN in München.

Fahrradteile en gros.

Werkstätte & Fabrikation: Centralstrasse 129, Wiedikon. Wohnung: Erlachstrasse 92, III. Tüchtige Reisende und Vertreter gesucht.

Liegenschafts-Agentur.

An- und Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften, sowie Darlehens-Vermittlungen auf Hypotheken besorgt zu billigen Bedingungen und unter Zusage reeller Geschäftsführung und strenger Diskretion.

J. Knopfli, a. Kreiskommandant,

Telephon 1244 Zürich III Telephon 1244 Stauffacherstrasse Nr. 9.

Billigste Möbelhalle

z. Brünelli
Joh. Binder, Froshaugasse 11, Zürich.
Betten mit Federzeug Fr. 75
Bettladen 30
Ober-, Untermatratze mit Keil . . . 38
Chiffoniere 42
Spiegelschrank 150
Kommoden 42
Waschkommoden 40
Wäschische, 2plätzig 27
Nachtische 19
Tische, Hartholz 19
Tische, Tannen 16
Sessel 4.50
Divan 45
Sofa 84
— Spiegel von Fr. 7, 12 und höher. —
Garnituren in jeder Preislage. —
Übernahme ganzer Braut-Ausstattungen und Wohnungseinrichtungen.

Velo-Abzeichen

Preis-Medaillen, Vereinsabzeichen in künstlerischer Ausführung zu billigen Preisen fertigt die 4869 Gravier- und Prägestalt B. Jäckle-Schneider, Zürich zum Falken beim Paradeplatz.

Zürich. **Rudolf Furrer**, Papierhandlung, Bureauartikel, „Verbesserter Schapograph“, bester und billigster Vervielfältigungsapparat. (Patent Nr. 6449).

Zürich. **M. Hildebrand**, Froshaugasse 11 (z. Brünelli), Spezialität in Resten, Kinderkleidchen, 4855 Schürzen, Blousen, Jupons etc. Telephon 4832

Zürich. **Hôtel du Jura**, J. Grogolz, Mitglied M. R. V. Z. Veloremise, Diner à Fr. 1.20 und Fr. 1.50. Zimmer à Fr. 1.50 und Fr. 1.75. 4833

Zürich. **Hotel Vinnatquai** 2 Minuten vom Bahnhof Billiges und neu eingerichtetes bürgerliches Hotel. Zimmer von 1 Fr. 50 an.

Mittagessen zu 1 Fr., 1 Fr. 50 und 2 Fr. Diners à la carte zu jeder Tageszeit.

Grosses Parterre-Restaurant, Ausschank feinsten offener Biere und selbstgekelterter, sorgfältig gewählter Weine. Den Besuchern Zürichs aufs angelegentlichste empfohlen. **K. Frauenthal**, Prop.

Zürich. **Café-Restaurant National**, 24 Rindmarkt 24. Vorzügliche Getränke. Feine Küche. Geräumige Vereinslokale. 4839

Zürich. **Milch-Chocolade** für Velofahrer ausgezeichnet gegen Durst, bei 4861 **H. Erni-Bachofen**, Colonialwaren und Delikatessen, z. „Schloss Neumünster“, Zürich V. Innere Forchstrasse 70, Ecke Billrothstrasse.

Zürich. **Café-Restaurant Continental** vis-à-vis dem Theater. 4852 — Vereinslokal des V. C. Z. —

Inkogr-Anstalt J. Berni Zürich, in Froshaugasse 11. Anfertigung von Buchdruck-Glücks-aller-Art. 4851

Flobertgewehre, Revolver Jagdgewehre, Munition in allen Sorten. Billige Preise höflich empfohlen sich. **K. Scheffer** Büchsenmacher ZÜRICH 4854

Emil Schärer liefert am vortheilhaftesten **C. ED. BÖLTSCH, ZÜRICH** 4874

Zürich. **Couverts mit Firmadruck** liefere ich meinen Kunden oder solchen, die es werden wollen, 1000 Stück zu

Fr. 4. — **Jean Frey**, Druckerei Merkur Dianastrasse 5 und 7.

Der Joggeli-Kalender

ist erschienen und bietet das reichhaltigste in Ernst und Humor nebst vielen Illustrationen. Preis 50 Cts. Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Jean Frey, Verlag, Zürich.

Auf Neujahr erscheint: Schreib-Mappe für 1899

aus bestem Lösskarton, ausreichend für ein Jahr, für Geschäfte und Private passend mit Kalendarium.

Inserate besten Erfolg. Buchdruckerei

Jean Frey, Zürich.